

TAFELKULTUR-STIFTUNG

Auf der Körnerwiese 21 60322 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 55 09 39 Telefax 069 - 597 17 55

Die Tafelkultur-Stiftung wurde 1995 eingerichtet zur Vermögensverwaltung für die erforderliche Finanzierung der Wiedereinrichtung des Kochkunstmuseums der Stadt Frankfurt am Main.

Um das Museum wieder einrichten zu können, ist es notwendig, geeignete Räumlichkeiten zu finden, die durch ihren Standort im Bereich der Frankfurter Museen für ein breites Publikum interessant sind, damit die langfristige Nutzung als Kochkunstmuseum sichergestellt wird.

Die vorhandenen Archivräume sind nicht für Ausstellungen und Veranstaltungen geeignet.

In Aussicht gestellt ist ein Gebäude in der Großen Rittergasse 88. Dieses muss vorher jedoch einer umfangreichen Sanierung unterzogen werden, damit die dortigen Räume für den Museumszweck und die geplanten Aktivitäten verwendbar werden. Dies ist zugleich ein wichtiger Beitrag für die Revitalisierung Alt – Sachsenhausens.

Es stehen noch viele Bemühungen an, um das geplante Kochkunstmuseum in Betrieb nehmen zu können. Dazu gilt es, alle Freunde der Tafelkultur und des fehlenden Museums zusammenzuführen und als Förderer zu gewinnen.

Die bereits umfassende Sammlung von Kochgeräten, einer vielschichtigen Bibliothek bestehend aus Kochbüchern, Informationen zur Tafelkultur, Speisekarten, Rezepten uvm., sowie einem komplexen, gastronomischen Archivs, wurden bisher durch Spenden zusammengetragen.

Außerdem hat die Stiftung mit der Universitätsbibliothek einen Dauerleihgabenvertrag abgeschlossen, der die Bibliotheks- und Gastronomika- Bestände der Stiftung in die konservatorische Obhut der Universitätsbibliothek überführt.

Eine weitere dringende Aufgabe ist es, möglichst verschließbare Vitrinen zu erwerben, um Sammlungsgegenstände, Archivmaterial und Bibliothek unterzubringen.

TAFELKULTUR-STIFTUNG

Auf der Körnerwiese 21 60322 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 55 09 39 Telefax 069 - 597 17 55

Wenn man bedenkt, dass die Gastronomie die Branche mit der bundesweit größten Arbeitsplatzzahl der privaten Wirtschaft ist, einbezogen auch alle Zulieferer der Gastronomie, und diese unter dem Überbegriff der Tafelkultur zusammengefasst hier ihre museale Darstellung finden, zugleich ihre augenblickliche Leistungsfähigkeit herausstellen können, so wird es um so verständlicher, wie dringend erforderlich die Wiedereinrichtung des ehemaligen Kochkunstmuseum ist.

Neben der Zurverfügungstellung von Informationen und den Anregungen beruflich, wie privat Interessierter, sich mit allen Aspekten der Tafelkultur zu beschäftigen, fördert die Stiftung auch das Bewusstsein und das Verständnis der breiten Bevölkerung, dass das Wohlbefinden eines jeden Menschen von gesunder Ernährung abhängt und zugleich wichtige Voraussetzung für die Lebensqualität ist.

Die Tafelkultur-Stiftung wird sich in Zukunft auch weiterhin der Förderung von Kunst und Kultur widmen, soweit sie unter dem Begriff Tafelkultur einzuordnen sind.

Als weitere dringende Aufgabe stellt sich inzwischen die Einrichtung einer geisteswissenschaftlichen, interdisziplinären Professur für die Tafelkultur.

Erste Priorität ist, die Wiedereinrichtung des Museums für Kochkunst und Tafelkultur zu realisieren.



gegründet am 18. Mai 1988

Der Verein zur Förderung der Tafelkultur hat sich zum Ziel gesetzt, das ehemalige Museum der Kochkunst, das durch die Ereignisse des 2. Weltkrieges unterging, als Museum für Kochkunst und Tafelwesen wieder einzurichten.

Das alte, sehr schöne Gebäude am Main, Ecke Windmühlstrasse ist noch völlig erhalten. 1908/9 wurde das aufwendige Gebäude für 480.000 Goldmark erbaut. Von einem Dachstuhlbrand abgesehen, hat es die Kriegereignisse gut überstanden. Es besteht Hoffnung, daß sogar noch die Fresken der ursprünglichen Ausstellungssäle unter der heutigen Farbe erhalten sind.

Auch der Standort am Museumsufer genau gegenüber dem Städel könnte besser nicht sein, denn der neue Holbeinsteg als Fußgängerbrücke hat hier seinen Frankfurter Kopf.

Noch sind viele Anstrengungen erforderlich, um das geplante Museum für Tafelkultur in Betrieb zu setzen. Es gilt, alle Freunde der Tafelkultur und des fehlenden Museums zusammenzuführen und als Förderer zu gewinnen.

Ausstellungen, Bibliothek, Archiv und Datenbank für den Rückblick, aber auch als Stätte der Begegnung, ebenso wie der Beschäftigung mit der Zukunft, eine Lehrküche für den Ausbildungs- und Forschungsbereich und zur Demonstration für die interessierte Öffentlichkeit sind unser Ziel, um dessen Unterstützung wir bitten.

Neben dem großen Interesse in allen Bevölkerungsschichten gibt es ganz klare Bezüge des Themas Kochen, Gastronomie, Ernährung zu sämtlichen in Frankfurt stattfindenden Messen.

Gründungsmitglieder:

1. S.K.H. Moritz Landgraf von Hessen, Kronberg
2. Generalkonsul Bruno H. Schubert, Frankfurt am Main
3. Stadtkämmerer Ernst Gerhardt, Frankfurt am Main
4. Gerd Schüler, Frankfurt am Main
5. Verband der Köche Deutschlands e.V., Frankfurt am Main
6. Walter Schwarz, Frankfurt am Main
7. Knut Günther, Frankfurt am Main

TAFELKULTUR-STIFTUNG

Auf der Körnerwiese 21 60322 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 55 09 39 Telefax 069 - 597 17 55

E-Mail: TafelkulturStiftung@web.de

Geisteswissenschaftliche Professur
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Tafelkultur und Gastronomie
in den
Europäischen Landschaften

Grundlagenforschung und Ausbildungsangebot

Es besteht ein großes, öffentliches Interesse, die kulturelle Verwurzelung des Essens – der Tafelkultur – der Gastronomie – interdisziplinär zu erforschen und die Bezüge in unsere heutige Zeit herzustellen unter historischen, soziologischen und ernährungswissenschaftlichen Gesichtspunkten, um das Verständnis für die kulturelle Bedeutung des Essens und Trinkens und all der damit verbundenen historischen Zusammenhänge in den verschiedenen europäischen Landschaften zu fördern.

Es gibt eine Reihe von Wissenschaftlern in den verschiedenen europäischen Universitäten, die sich mit Einzelaspekten von den Ernährungswissenschaften bis hin zu rechtshistorischen Forschungen befassen. Aber an keiner Universität Europas werden die für einzelne Bereiche notwendigen Einblicke und der kulturhistorische Überblick dieses Themas vermittelt.

Frankfurt als historisches Zentrum Europas, als Kaiserkrönungsstadt seit dem Mittelalter, als dem Sitz der europäischen Zentralbank ist ein idealer Standort für diese Einrichtung, um zukünftige Protokollchefs, Veranstaltungsgestalter und an diesem großen kulturellen Thema Interessierte akademisch zu versorgen.

Die Universitätsbibliothek betreut unsere ca. 11.500 Bände gastronomische Literatur, ca. 15.000 historische Menüs und Getränkekarten und ca. 15.000 Archivstichworte bzw. Presseartikel. Dieser Bestand wird von uns laufend ausgebaut.

Da es ein solches Lehrangebot bisher nicht gibt, bedeutet die Einrichtung einer sich allen europäischen Kulturen widmender Professur eine wichtige Verbesserung.

Alle Institutionen, Organisationen und Unternehmen benötigen Protokollchefs und Veranstaltungsleiter mit einer angemessenen Ausbildung.

Bei der in zwischen allgemein anerkannten Bedeutung aller kulturellen Aspekte ist es auch für die Ausbildung von Veranstaltungsgestaltern erforderlich, eine umfangreiche kulturelle akademische Ausbildung zu gewährleisten.

